

**PROGRAMM**  
Februar bis  
Juni 2004

**Sonntag**  
29. Februar  
17 Uhr



**Zauberhafte Saitenklänge**  
Konzert für Violoncello & zwei Gitarren  
Belmont Trio, Frankfurt/New York

**Sonntag**  
14. März  
16 Uhr



**Lydia & ihre ungeduldigen Schwestern**  
Frauen übernehmen Verantwortung  
Ökum. Gottesdienst zum Internat. Frauentag

**Sonntag**  
21. März  
17 Uhr



**Gelsenkirchen Barock**  
... weil sie an Zärtlichkeit viele übertrifft  
Die Laute in Renaissance und Barock

**Donnerstag**  
25. März  
20 Uhr



**Ecce Müller**  
Kabarett todtraurig und urkomisch  
Szenenspiel von und mit Margot Müller

**Ostern**  
11./12. April  
11-17 Uhr



**hören - betrachten - besinnen**  
Offene Kirche / Ausstellung / Musik  
So 15 Uhr: 30 Minuten Musik zum Reinhören

**sa & so**  
17. Apr. - 23. Mai  
11-17 Uhr



**Das Leben als Frau und als Mann**  
Ernst Barlach Skulpturen  
Fotografiert von Dirk Purz

**Donnerstag**  
29. April  
20 Uhr



**Lotte, Leguan und Liebeskummer**  
4 Frauen und 1 Gitarre sprechen sich aus  
A. Leymann (Schauspiel) & E. Limbach (Git.)

**Sonntag**  
2. Mai  
19 Uhr



**Klezmerwelten 2004**  
Jewish Music around the World  
Willy Schwarz (USA) und Band

**Sonntag**  
16. Mai  
17 Uhr



**Gelsenkirchen Barock**  
BaRock  
Werke von Komponistinnen des 17. Jh.

**Donnerstag**  
20. Mai  
9.30 Uhr



**Gottesdienst zu Himmelfahrt**  
Ev. Kirchengemeinde Bismarck  
von 11 bis 17 Uhr Offene Kirche

**Donnerstag**  
27. Mai  
19 Uhr



**Scheidewege**  
Malerei von Felix Zdziuch  
Ausstellungseröffnung

**Pfingsten**  
30./31. Mai  
11-17 Uhr



**Pfingsten in der Bleckkirche**  
Offene Kirche / Ausstellung / Musik  
So 15 Uhr: 30 Minuten Musik zum Reinhören

**Donnerstag**  
30. Mai  
20 Uhr



**Gelsenkirchen Barock**  
15 Jahre Convivium musicum Gelsenkirchen  
Kantaten, Sonaten und Kammermusik



**KONZERTE**

**Sonntag - 29. Februar - 17 Uhr**

**Zauberhafte Saitenklänge**  
Ein Konzert für Violoncello & zwei Gitarren

Ein außergewöhnliches Ensemble bildet den Auftakt des diesjährigen Konzertprogramms in der Bleckkirche. Die New Yorker Cellistin Maxine Neuman (aufgeführt im Who-is-Who der Musikwelt und dreifache Preisträgerin des Grammy Award) sowie die Gitarristen Karin Scholz und Peter Ernst (Frankfurt) sprühen vor Spielreue und ein perfekt ausbalancierter, harmonischer Klang sowie das präzise Zusammenspiel empfehlen das "Belmont Trio" als eines der spannendsten Saitenmusikensembles der letzten Jahre. Eine Vielzahl von Konzerten führte das Trio durch ganz Deutschland und die USA. Das Repertoire spannt den Bogen von Bachs ersten Gambensonate über ein eigens für das Belmont Trio angefertigtes Arrangement der Carmen Suite von Bizet bis hin zu den feurigen Tangos von Astor Piazzolla. Kompositionen von Vivaldi, Fauré und Rossini ergänzen das Programm. **10,- / 8,-**

**Gelsenkirchen Barock**  
Alte Musik im Ruhrgebiet

Fortsetzung der Konzertreihe zur Förderung der historischen Auführungspraxis von Musik vergangener Epochen unter der Leitung von Dr. Ingo Negwer vom "Convivium musicum Gelsenkirchen".

**Sonntag - 21. März - 17 Uhr**

**... weil sie an Zärtlichkeit viele andere mit Recht übertrifft**  
Die Laute in Renaissance und Barock

Die Laute spielte in der europäischen Musikgeschichte von etwa 1500 bis 1750 eine herausragende Rolle. Schier unüberschaubar ist das Repertoire der Lautenmusik aus dieser Zeit, dessen hohe Qualität und stilistische Vielfalt Zuhörer wie Interpreten immer wieder in Erstaunen versetzt. Der Gelsenkirchener Lautenist Ingo Negwer lässt mit Kompositionen u. a. von John Dowland, Charles Mouton und Sylvius Leopold Weiss die Musik dieses Instruments auf virtuose Weise wieder lebendig werden. **10,- / 8,-**

**Sonntag - 16. Mai - 17 Uhr**

**BaRock**  
Werke von Komponistinnen des 17. Jh.

Komponierende Frauen standen nicht nur in der Barockzeit im Schatten ihrer männlichen Kollegen. Dass dies vor allem an gesellschaftlichen Barrieren, nicht aber an der Qualität ihres Schaffens lag, das stellen Christiane Frickenstein und Hildegard Hagemann (Blockflöten), Gisela Uhlen-Tuyala (Viola da Gamba) sowie Clemens Krause (Cembalo) in ihrem Konzert mit Kammermusik von Komponistinnen des 17. und 18. Jh. unter Beweis. Das gefühlvoll arrangierte Programm bietet u. a. Kompositionen der Novareser Ursulinerin Isabella Leonarda (1620-1704) und der französischen Musikerin und Komponistin am Hofe Ludwigs des XIV Elisabeth Jacquet de la Guerre (1665-1729). **10,- / 8,-**

**Sonntag - 27. Juni - 17 Uhr**

**15 Jahre Convivium musicum GE**  
Kantaten, Sonaten & Kammermusik

1989 wurde das Ensemble "Convivium musicum Gelsenkirchen" gegründet. Aus Freude an der Musik der Renaissance und des Barock widmen sich Ute Bardelmeier (Traversflöte), Ulrich Schumacher (Viola da Gamba) und Ingo Negwer (Arciliuto) nun schon seit 15 Jahren gemeinsam der Musik früherer Epochen. Gespielt auf Nachbauten historischer Instrumente kommen sie der ursprünglichen Klangwelt jener Zeit auf besondere Weise nahe. Dieser Kontinuität ist es zu verdanken, dass Convivium musicum seinen charakteristischen, unverwechselbaren Ensembleklang entwickeln konnte. Dieses Jubiläum wollen sie zusammen mit dem Kölner Countertenor Robin Klärner im Rahmen eines Konzerts mit Musik von Händel, Quantz, Vivaldi u.v.a. feiern. **10,- / 8,-**

**Klezmerwelten 2004**

Eine Programmreihe über eine aktuelle alte Musik  
Information zum Gesamtprogramm unter [www.klezmerwelten.de](http://www.klezmerwelten.de). Karten bitte rechtzeitig reservieren! Vorverkauf beim Consol Theater Gelsenkirchen, Tel: 0209 / 9882282, E-Mail: [kontakt@consoltheater.de](mailto:kontakt@consoltheater.de)

**Sonntag - 2. Mai - 19 Uhr**

**Jewish Music around the World**  
Willy Schwarz (USA) und Band

Das jüdische Volk, das über 2000 Jahre verstreut auf allen Kontinenten lebte, entwickelte eine Vielzahl musikalische Stile. Daher ist jüdische Musik einzigartig vielseitig. Verschiedenste Instrumente, Sprachen und musikalische Raffinessen sind in ihr enthalten, und immer auch hat sie eine Verbindung zu ihren religiösen Wurzeln erhalten. Willy Schwarz bietet in seiner Aufführung eine unterhaltsame und faszinierende Sicht auf das gesamte jüdische Spektrum. Er singt in neun verschiedenen Sprachen, spielt 15 Instrumente und führt sein Publikum auf eine einzigartige musikalische Reise. Willy Schwarz ist ein vielfach ausgezeichnete Musiker. Er hat u.a. mit Theodore Bikel, Ravi Shankar und Tom Waits zusammengearbeitet und im Jahr 2002 den "Broadway-Drama-Desk-Award" erhalten. "Jewish Music Around the World" wurde schon auf zahlreichen Festivals, in jüdischen wie christlichen Gemeinden, Universitäten und Konzertsälen in aller Welt aufgeführt. Bei seiner Tour durch die jüdische Welt-Musik wird er diesmal von Musikern aus der ehemaligen Band von Rio Reiser begleitet. **VK 13,-/erm. 10,- • AK 15,-/erm. 13,-**

**Ostersonntag - 11. April - 15 Uhr**

**Kammer Jazz**  
30 Minuten Musik für Gitarre und Flügelhorn

Der Gelsenkirchener Gitarrist Christian Hammer und der Kölner Musiker Matthias Bergmann (Flügelhorn) präsentieren in diesem Kurzkonzert die etwas stilleren, kammermusikalischen Elemente des Jazz. Durch die offene Besetzung ohne Bass und Schlagzeug entsteht viel Raum für Improvisationen. Als Grundlage für die solistische Ausflüge der renommierten Musiker dienen bekannte Jazzstandards ebenso wie eigene Kompositionen. **Eintritt frei**

**OFFENE KIRCHE**

**Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten**  
ist unsere Kirche für Sie ganztags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. So haben Sie Gelegenheit zum Besuch und Zeit zum Verweilen. Schon Tradition haben die Kurzkonzerte in der Bleckkirche an den Feiertagen! Oster- und Pfingstsonntag erwartet Sie um 15 Uhr "30 Minuten Musik zum Reinhören". (s.o.)

**GOTTESDIENST**

**Sonntag - 14. März - 16 Uhr**

**Lydia & ihre ungeduldigen Schwestern**  
Frauen übernehmen Verantwortung

Das Christentum auf europäischem Boden begann mit einer Frau: Lydia, der Purpurchändlerin. Sie leitete die erste Gemeinde in Griechenland. Der biblische Bericht (Apostelgeschichte 16, 11-15) lässt jedoch viele Fragen offen. Wie hat sie gelebt? Welche Rollen wurden ihr im Beruf und in der Gemeinde zudacht? Wie hat sie selber ihre Rolle ausgefüllt? Neben dem Blick in die Zeit des Urchristentums richten wir unsere Aufmerksamkeit auch auf die Lebens- und Arbeitssituation von Frauen heute. Als Lydias "Schwestern" erfüllt es uns mit Ungeduld, das Frauenrechte nach wie vor nicht verwirklicht, nicht selbstverständlich sind. Der Frauengottesdienst nimmt Lydia als Vorbild in den Blick. Gemeinsam fragen wir nach unserer Verantwortung und suchen nach Antworten. Im Anschluss Gespräch und Getränke. Gestaltet und durchgeführt wird dieser ökumenische Gottesdienst anlässlich des diesjährigen Internationalen Frauentages von Antje Röckemann, Pfarrerin im Frauenreferat des Ev. Kirchenkreises, Marianne Jagodzinski, Mitarbeiterin im Elisabeth-Käsemann-Haus, Lisa Keilmann-Stadtler, kath. Frauenseelsorgerin und Anna Ikramova, Musikerin.

**AUSSTELLUNGEN**

**Ostern - 11./12. April - 11 bis 17 Uhr**

**Das Leben als Frau und als Mann**  
Ernst Barlach Skulpturen  
Fotografiert von Dirk Purz

Am Sonntag, den 25. April eröffnet in der Schalker Friedenskirche eine umfangreiche Retrospektive auf das Werk des bedeutenden deutschen Expressionisten Ernst Barlach (1870-1938), die sowohl dort wie in weiteren Kirchen und Gemeindehäusern bis zum 18. Juni zu erleben sein wird. In sechs Fotoausstellungen und der einmaligen Präsentation von Originalskulpturen und Grafiken des bedeutenden Bildwerkers entsteht ein imposanter Blick auf das Gesamtwerk Barlachs. Als Einstimmung zeigt die Bleckkirche vorab schon mal eine der sechs Fotoausstellungen. In 22 Motiven hat sich der Gelsenkirchener Pfarrer und Fotograf Dirk Purz dem künstlerischen Schaffens Barlachs, das in beeindruckender Weise das Leben der Menschen und ihre Schicksale greifbar plastisch darzustellen verstand, genähert.

**Ausstellungstage:**

Ostern, sowie sa/so 17. April bis 30. Mai - 11 bis 17 Uhr

**Donnerstag - 27. Mai - 19 Uhr (Eröffnung)**

**Scheidewege**  
Malerei von Felix Zdziuch

Der Mensch am Scheideweg seiner Entscheidungen zwischen Tod und Leben ist das Thema einer Ausstellung des Gelsenkirchener Malers Felix Zdziuch. In der Verarbeitung bekannter biblischer wie mythischer Motive geht der Künstler dabei der Frage nach Gut und Böse, nach Scheitern und Gelingen, nach Erlösung und Verdammnis menschlicher Lebenswege nach. Schwerpunkt seiner Arbeit bildet die Auseinandersetzung mit Fläche, Linie und Farbe sowie der Versuch den Menschen als Form innerhalb dieser Elemente auf eigene Weise zu definieren und darzustellen. Auffällig in vielen seiner Werke ist die Leuchtkraft und Klarheit der Farben. Felix Zdziuch stammt aus Polen. Schon in seiner Jugend beschäftigte er sich mit der Malerei. Nach dem Abitur studierte er an der Breslauer Universität und promovierte im Jahr 1989 zum Doktor der Philosophie. Kurz darauf kam er nach Gelsenkirchen und hat seitdem seine Malerei weiter entwickelt.

**Ausstellungstage**

Pfingsten sowie sa/so 5. bis 20. Juni - 11 bis 17 Uhr

**THEATER**

Im Rahmen der Reihe "Theater & Tanz in der Bleckkirche". Eine Kooperation mit dem Consol Theater Gelsenkirchen.

**Donnerstag - 25. März - 20 Uhr**

**Ecce Müller**  
Kabarett todtraurig und urkomisch

Margot Müller erzählt schonungslos in Wort und Geste von ihrem Abstand zum Leben, vom Versuch, dazu zugehören und dabei immer zu scheitern. Ob sie sich an ihren ersten Personalausweis erinnert, und an die Frage "Besondere Kennzeichen", die die Frau hinterm Schalter beantwortet mit "keine", oder ob sie von ihrem ersten Kusspartner berichtet, der inzwischen schwul geworden ist und bei Pro Familia in der Schwangerschaftsberatung arbeitet, und ihrer insgeheimen Hoffnung, dass das nichts mit ihr zu tun habe, oder aber ob sie von ihrem Weg ins Geistige erzählt, und feststellt, "... gesagt wurde mir, ich bin das Ebenbild Gottes, und feststellt, "... gesagt wurde mir, ich bin das Ebenbild Gottes, und feststellt, "... gesagt wurde mir, ich bin das Ebenbild Gottes, und feststellt, "... gesagt wurde mir, ich bin das Ebenbild Gottes, und feststellt, "... gesagt wurde mir, ich bin das Ebenbild Gottes, und feststellt, "... gesagt wurde mir, ich bin das Ebenbild Gottes, und feststellt, "... gesagt wurde mir, ich bin das Ebenbild Gottes, und feststellt, "... gesagt wurde mir, ich bin das Ebenbild Gottes, und feststellt, "... gesagt wurde mir, ich bin das Ebenbild Gottes, und feststellt, "... gesagt wurde mir, ich bin das Ebenbild Gottes, und feststellt, ...". Immer sieht sich Margot Müller einer Welt gegenüber, von der sie nie richtig wahrgenommen wird, der sie sich immer unterlegen fühlt, und nur im Unterlegensein überlegen ist. **10,- / 8,-**

**Donnerstag - 29. April - 20 Uhr**

**Lotte, Leguan und Liebeskummer**  
Vier Frauen & eine Gitarre sprechen sich aus

Einsamkeit ist ein Thema, über das man weinen, aber auch lachen kann. Denn nichts ist so berührend und gleichzeitig amüsant wie die Spiegelung eines Zustandes, den wir selber nur allzu gut kennen. In ihrem witzig-melancholischen Programm schlüpft Anika Leymann in die Haut von vier verschiedenen Frauen, die auf sehr unterschiedliche Weise versuchen, ihre Gefühle von Einsamkeit und ihre Enttäuschungen entweder zu überspielen, zu umgehen, wegzudrücken - oder sich selber dabei zuschauen, wie sie nochmals in die gleiche Falle hineintappen. So sieht man eine Frau, die sich aus Langeweile und Sehnsucht in einem heißem Urlaubsland in eine erotische Phantasiewelt hineinsteigert; eine Alkoholikerin, die wegen einer bitteren Enttäuschung es immer weniger schafft, sich den Schein der Wohlständigkeit zu bewahren; eine Intellektuelle, die Kontaktanzeigen aufgibt, obwohl sie weiß, dass sie für die antwortenden Männer nur eine schnelle Nummer sein wird; und eine stumpfsinnig Gewordene, die es aufgegeben hat, ihre ganze Liebe an ein Haustier zu hängen, um nicht mehr verletzt zu werden. Gefühvoll begleitet wird das nach Textvorlagen von Botho Strauß, Brian Moore, Jane Martin und Javier Marias inszenierte Programm durch den Gitarristen und Folk-Sänger Erich Limbach, der mit seinen Instrumentals und Liedern die atmosphärischen Ruhepunkte zum Seelenkarussell seiner Partnerin setzt. Regie führte Markus Menhofer. **10,- / 8,-**